

# DUDEN

Übungen zur  
deutschen Sprache I  
Grammatische Übungen

von  
Stefanie und Gerhard Kaufmann

**DUDEN-  
Übungsbücher  
Band 5**

# DUDEN- Übungsbücher

## Band 1:

Aufgaben zur modernen Schulmathematik  
mit Lösungen I (bis 10. Schuljahr)

*Mengenlehre und Elemente der Logik*

## Band 2:

Aufgaben zur modernen Schulmathematik  
mit Lösungen II (11.-13. Schuljahr)

*Ausbau der Strukturtheorien (Analysis,  
Analytische Geometrie)*

## Band 3:

Übungen zur deutschen Rechtschreibung I

*Die Schreibung schwieriger Laute*

## Band 4:

Übungen zur deutschen Rechtschreibung II

*Groß- und Kleinschreibung*

## Band 5:

Übungen zur deutschen Sprache I

*Grammatische Übungen*

## Band 6:

Aufgaben zur Schulphysik  
mit Lösungen

# DUDEN

## Übungen zur deutschen Sprache I Grammatische Übungen

von

Stefanie und Gerhard Kaufmann



**Bibliographisches Institut Mannheim/Wien/Zürich**  
Dudenverlag

**Das Wort DUDEN ist für  
Bücher des Bibliographischen Instituts  
als Warenzeichen geschützt**

**Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.  
© Bibliographisches Institut AG, Mannheim 1975  
Druck: Zehnersche Buchdruckerei, Speyer  
Bindarbeit: Lachenmaier, Reutlingen  
Printed in Germany  
ISBN 3-411-01336-2  
B -**

## VORWORT

Unser Übungsbuch im Format eines Taschenbuchs kann Übungen nur zu den wichtigsten grammatischen Teilbereichen der deutschen Sprache bieten. Dennoch haben wir versucht, einen Überblick über die wesentlichen grammatischen Erscheinungen des Deutschen zu geben. Bei der Auswahl stand das Regelmäßige im Vordergrund; Unsicherheitszonen und „Zweifelsfälle“ mußten beiseite bleiben. „Zweifelsfälle“ sind in Nachschlagebüchern zu erörtern, nicht in einer Sammlung von Übungen.

Was das Stilniveau der Texte und Übungsbeispiele angeht, so haben wir uns an den Gebrauchsnormen der geschriebenen und gesprochenen deutschen Standardsprache der Gegenwart orientiert. Wo immer es möglich war, sind wir von authentischen Belegen ausgegangen, die jedoch aus didaktischen Gründen gelegentlich behutsam verändert oder vereinfacht werden mußten. Die Mehrzahl der Beispiele entstammt Zeitungstexten oder Gesprächen zwischen Standardsprache-Sprechern. Auf vorwiegend literarische Ausdrucksmöglichkeiten, allzu Familiäres und Regionales wurde verzichtet.

Jeder Übung bzw. Übungsfolge geht ein „Vorspann“ voraus, in dem das jeweils zu Übende durch Musterbeispiele vorgestellt und knapp erläutert wird. Der Vorspann ist so angelegt, daß die den grammatischen Erscheinungen zugrundeliegenden Regeln erkennbar werden. Hauptziel des Vorspanns ist es, Beobachtungsmaterial für die Arbeit in der Klasse oder das Selbststudium zu liefern und einsichtig zu machen, was in der anschließenden Übung geleistet werden soll. Es lag also nicht in unserer Absicht, in den Vorspannen exakte wissenschaftliche Beschreibungen zu geben. Dafür muß der interessierte Leser die einschlägigen Handbücher zu Rate ziehen. Um den Zugang zu grammatischen Beschreibungen zu erleichtern, haben wir am jeweils geeigneten Ort auf die Publikationen des Dudenverlags verwiesen.

Die Einheit aus Vorspann und Übung soll auch eine Vorstellung davon geben, in welchem inhaltlichen Bereich und auf welchem Stilniveau die zu übenden grammatischen Erscheinungen anzutreffen sind. Dieses Ziel ist nur erreichbar, wenn die Übungen eine ausreichende Zahl von Beispielen enthalten.

Was die Übungsweisen angeht, so wird dem Kenner der Materie nicht verborgen bleiben, daß die Autoren manches den Lehrverfahren im Fach Deutsch als Fremdsprache verdanken. Wir hoffen, daß sich diese Verfahrensweisen auch im Deutschunterricht für Deutschsprechende mit Erfolg anwenden lassen.

Aus technischen Gründen mußten die Übungsanweisungen vereinheitlicht werden. Oft heißt es: „Schreibe Sätze nach dem folgenden Muster.“ Dieses „schreibe“ sollte man nicht allzu wörtlich nehmen. Nahezu alle Aufgaben können ebensogut auch mündlich gelöst werden.

Zu allen Übungen werden im Lösungsschlüssel am Ende des Buches Lösungen vorgeschlagen. Auch dort, wo mehrere Lösungen möglich sind, haben wir aus Platzgründen meist nur die nach unseren Beobachtungen naheliegendste Möglichkeit angegeben. Der Deutschlehrer wird in bestimmten Bereichen weitere, nicht minder akzeptable Lösungen finden können. Kurz: Die im Lösungsschlüssel enthaltenen Lösungen sind in vielen Fällen Vorschläge und nicht ein Diktat: „So und nicht anders hat es zu lauten.“

Außer dem Lösungsschlüssel enthält das Übungsbuch ein ausführliches Register. Auf diese Weise können Lehrende und Lernende Übungen nach Bedarf auswählen, ohne gezwungen zu sein, der Anlage des Buches zu folgen. Aus Gründen der leichteren Auffindbarkeit wird im Inhaltsverzeichnis und im Register ausschließlich auf die durchnummerierten Übungen/Texte verwiesen; in dem Verweis auf die Übung ist ein Verweis auf den vorausgehenden Vorspann eingeschlossen. Übung und Vorspann sind durch unterschiedliche Drucktypen gekennzeichnet.

München, den 1. Juli 1975

Stefanie und Gerhard Kaufmann

Mit den folgenden Abkürzungen wird auf Nachschlagebücher aus dem Dudenverlag verwiesen:

**SD 3**

Schülerduden. Band 3. Grammatik. Eine Sprachlehre mit Übungen und Lösungen, Bibliographisches Institut, Mannheim/Wien/Zürich 1971.

**DG**

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage (Der Große Duden: Band 4), Bibliographisches Institut, Mannheim/Wien/Zürich 1973.

**DT 14**

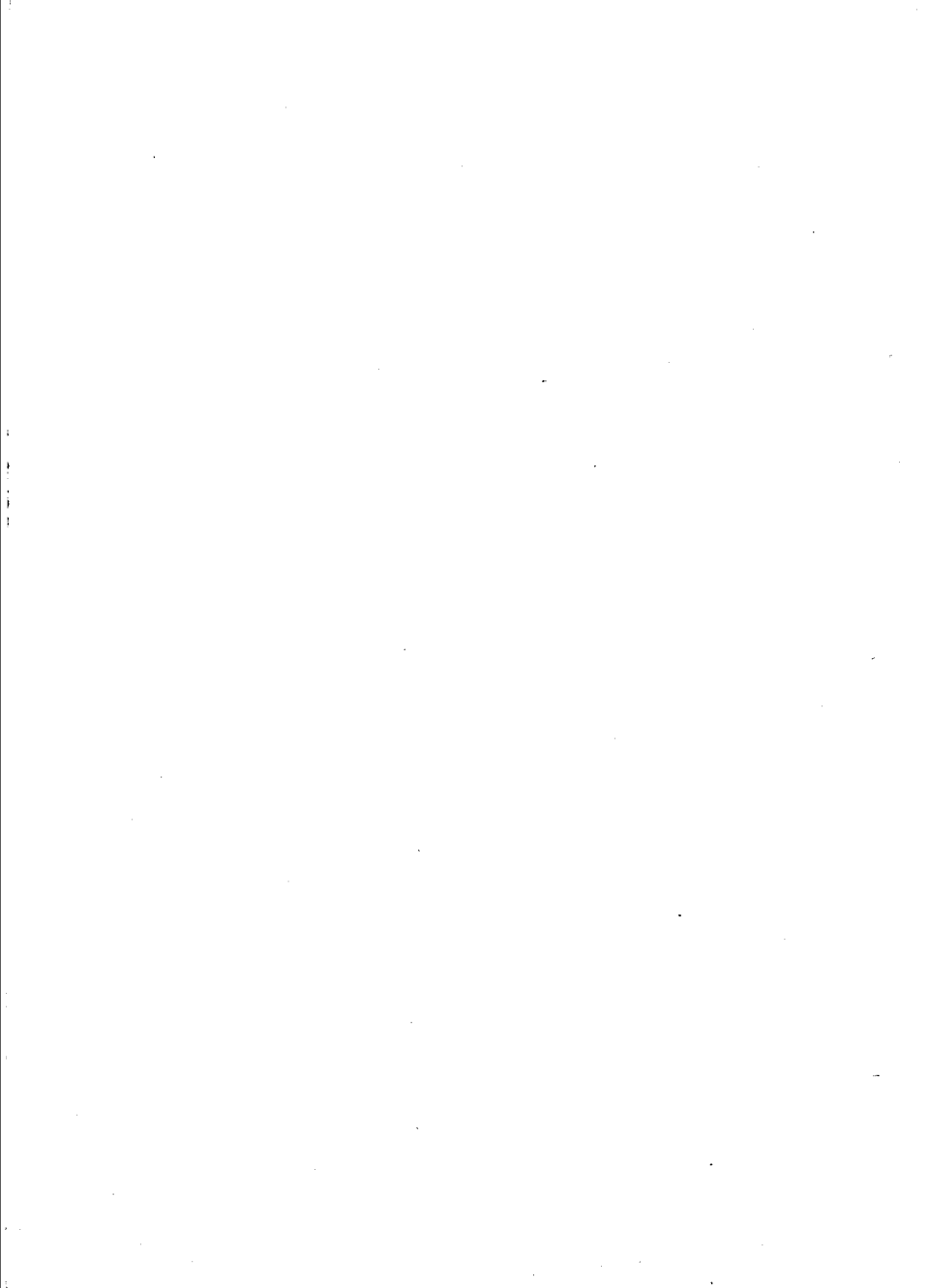
Duden. Fehlerfreies Deutsch. Grammatische Schwierigkeiten verständlich erklärt, Bibliographisches Institut, Mannheim/Wien/Zürich 1972.

Die Zahlen hinter SD 3 und DG beziehen sich auf Abschnitte, die Zahlen hinter DT 14 auf Seiten.

**SONSTIGE ABKÜRZUNGEN**

|      |              |
|------|--------------|
| Ü    | = Übung      |
| T    | = Text       |
| vgl. | = vergleiche |
| →    | = siehe      |
| et.  | = etwas      |
| j.   | = jemand     |
| jn.  | = jemanden   |
| jm.  | = jemandem   |
| m.   | = maskulin   |
| n.   | = neutrum    |
| f.   | = feminin    |

|        |                       |
|--------|-----------------------|
| Nom.   | = Nominativ           |
| Akk.   | = Akkusativ           |
| Dat.   | = Dativ               |
| Gen.   | = Genitiv             |
| Präp.  |                       |
| Objekt | = Präpositionalobjekt |
| V      | = Verb                |
| MV     | = Modalverb           |
| Präp.  | = Präposition         |



# INHALTSVERZEICHNIS

| Übung (Ü)<br>Text (T) |                                                                                             | Seite |
|-----------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
|                       | Vorwort                                                                                     | 5     |
|                       | Nachschlagebücher aus dem Dudenverlag                                                       | 7     |
|                       | Abkürzungen                                                                                 | 7     |
| 1 - 6                 | Präsens und Imperativ von Verben mit den Stammvokalen <i>a, au, o</i>                       | 11    |
| 7 - 13                | Präsens und Imperativ von Verben mit dem Stammvokal <i>e</i>                                | 13    |
| 14 / 27               | Präteritum starker und schwacher Verben                                                     | 16/24 |
| 15 - 20               | Partizip II starker und schwacher Verben                                                    | 18    |
| 21 - 26               | Stammvokal im Präteritum/Partizip II starker Verben                                         | 21    |
| 28 - 29               | Stammvokal in Substantiven, die von starken Verben abgeleitet sind                          | 25    |
| 30                    | Starke und schwache Formen beim selben Verb                                                 | 26    |
| 31 - 35               | Unregelmäßige schwache Verben<br>( <i>er kennt, er kannte</i> usw.)                         | 27    |
| 36 - 39               | Verben, die je nach Bedeutung starke oder schwache Formen haben                             | 31    |
| 40 - 43               | Verben, die je nach Gebrauch (transitiv oder intransitiv) starke oder schwache Formen haben | 32    |
| 44 - 66               | <i>sein</i> oder <i>haben</i> im Perfekt/Plusquamperfekt<br>(Übersicht vor 45 Ü)            | 34    |
| 67 - 69               | Von Adjektiven abgeleitete einfache oder reflexive Verben                                   | 45    |
| 70 - 76               | Reflexive Verben                                                                            | 47    |
| 77 - 81               | Die reziproke Beziehung                                                                     | 50    |
| 82 - 86               | Das Partizip I                                                                              | 52    |
| 87 - 98               | Deklination des Adjektivs                                                                   | 54    |
| 99 - 103              | Komparation (Positiv, Komparativ, Superlativ)                                               | 63    |
| 104 - 106             | Superlativadverbien                                                                         | 67    |
| 107 - 109             | Deklination substantivierter Adjektive                                                      | 68    |

|           |                                                                                       |     |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 110 - 113 | Deklination des Substantivs                                                           | 70  |
| 114 - 115 | Fugenzeichen in substantivischen Zusammensetzungen                                    | 73  |
| 116 - 121 | Die Apposition                                                                        | 74  |
| 122 - 132 | Präpositionen, mit denen räumliche Beziehungen bezeichnet werden können               | 78  |
| 133 - 140 | Präpositionen in Verbindung mit Zeitbegriffen                                         | 89  |
| 141 - 143 | Einige Verwendungsweisen der Präposition <i>mit</i> und verwandter Präpositionen      | 94  |
| 144       | <i>aus</i> und <i>vor</i> in Angaben des Grundes                                      | 97  |
| 145 - 146 | Zusammenspiel von Verbzusatz und Präposition in der Richtungsergänzung                | 99  |
| 147 - 154 | Satzbaupläne                                                                          | 102 |
| 155       | <i>fragen/eine Frage stellen, kritisieren/Kritik üben</i> usw.                        | 110 |
| 156       | <i>Mitleid haben/bemitleiden</i> usw.                                                 | 111 |
| 157       | Feste Verbindungen aus Präposition+Substantiv +Verb ( <i>etwas in Frage stellen</i> ) | 112 |
| 158 - 169 | Das Passiv ( <i>werden</i> +Partizip II)                                              | 113 |
| 170 - 174 | Zustandsform ( <i>sein</i> +Partizip II)                                              | 122 |
| 175 - 191 | Syntax und Semantik der Modalverben                                                   | 125 |
| 192 - 199 | Modalverben und Konjunktiv II                                                         | 140 |
| 200 - 218 | Form und Vorkommensbereiche des Konjunktivs II                                        | 145 |
| 219 - 229 | Redeerwähnung (direkte/indirekte Rede)                                                | 161 |
| 230 - 231 | Mit indirekten Reden austauschbare Infinitivkonstruktionen                            | 174 |
| 232 - 236 | Die Kongruenz (Übereinstimmung von Subjekt und Verb in Numerus und Person)            | 177 |
| 237 - 247 | Zur Wortstellung                                                                      | 183 |
| 248       | <i>so ... so, je ... desto/um so</i>                                                  | 192 |
| 249 - 250 | Temporalsätze                                                                         | 195 |
|           | Lösungen                                                                              | 197 |
|           | Register                                                                              | 236 |

## ÜBUNGEN UND TEXTE

- 1 T Unterstreiche alle Verbformen (*hat ... geläutet, packen ... zusammen* usw.). Stelle die Verben zusammen, die im Infinitiv den Stammvokal *a, au* oder *o* haben. Bei welchen Verben bleiben diese Stammvokale in der *du-* und *er-*Form<sup>1</sup> des Präsens erhalten bei welchen tritt *ä, äu* oder *ö* ein?

Kaum hat es geläutet, da packen Hans und Peter auch schon ihre Bücher und Hefte zusammen und verlassen die Schule. Während sie zur Haltestelle laufen, sehen sie gerade noch, wie Peters Straßenbahn abfährt. Peter stößt einen leisen Fluch aus.

Peter: Da muß ich mal wieder warten.

Hans: Ärgere dich doch nicht! Morgen gibt's Ferien. Das Schuljahr ist zu Ende, und du hast es ja dann für immer geschafft. Wenn ich nur auch mit dem Gymnasium aufhören könnte! Aber mein Vater erlaubt das nie.

Peter: So einfach ist das nicht, wie du dir das vorstellst. Niemand kann mir sagen, was ich jetzt anfangen soll.

Hans: Mir fällt auch nichts ein. Was raten denn deine Eltern?

Peter: Gestern habe ich noch mal mit meinem Vater über alles gesprochen; er hat mir vorgeschlagen, ich soll ein Handwerk lernen. Auf jeden Fall will er mich nicht länger aufs Gymnasium gehen lassen.

Hans: Und deine Mutter, kann die dir nicht weiterhelfen?

Peter: Die hat mir bloß vorgeworfen, daß ich mich nicht genug auf den Hosenboden gesetzt habe. Aber dann hat sie gemeint, daß mir eine praktische Ausbildung vielleicht viel besser gefällt als das Gymnasium. Außerdem kann ich später in eine Fachschule eintreten. Ich werd' schon sehen.

Hans: Deine Straßenbahn! Schnell, sonst verpaßt du die auch noch. Und vergiß nicht, du bist morgen abend bei uns eingeladen.

Bei starken Verben wie *fahr/en, fall/en* wird in der *du-* und *er-*Form des Präsens das *a* zu *ä* umgelautet:

*fahren du fährst er fährt      fallen du fällst er fällt*

Bei den folgenden drei Verben wird *au/o* zu *äu/ö*:

*laufen du läufst er läuft      saufen du säufst er säuft*

*sich stoßen du stößt dich er stößt sich*

(SD 3, 423, 428 f.) → 26 U

<sup>1</sup>*er-*Form steht für alle drei Pronomen: *er, sie, es*

## 2 Ü

Schreibe Fragen nach dem folgenden Muster:

Ich fahre gern mit der U-Bahn.

Fährst du auch so gern mit der U-Bahn?

1. Ich laufe gern Schlittschuh. 2. Ich backe alle meine Kuchen selbst. 3. Am Wochenende lade ich oft Freunde ein. 4. Fleisch brate ich immer in Bratfolie. 5. Ich unterhalte mich gern mit Leuten, die was von der Welt gesehen haben. 6. Ich vertrage das Seeklima sehr schlecht. 7. Ich rate gern Kreuzworträtsel. 8. Ich schlafe nicht gern Einladungen aus. 9. Kann man den Tisch nicht umstellen? Ich stoße mich immer an der Tischkante.

## 3 Ü

Schreibe Sätze nach dem folgenden Muster:

A Herr Müller hat heute morgen sehr früh angefangen.

B Er fängt doch immer/jeden Morgen so früh an.

1. Hans hat diesmal die Trompete geblasen. 2. Eva hat heute morgen Zeitungen ausgetragen. 3. Die Verkäuferin hat uns gut beraten. 4. Paul ist durch sein dummes Gerede aufgefallen. 5. Karl hat heute morgen bis 10 Uhr geschlafen. 6. Peter hat die Haustür offengelassen. 7. Der Meier hat gegen die Spielregeln verstoßen. 8. Der Kerl hat sich heute schon wieder besoffen. 9. Er hat am Wochenende sein Auto gewaschen.

Nur zwei starke Verben (*schaffen, schuf – (er)schallen, (er)scholl/(er)schallte*) mit dem Stammvokal *a* im Infinitiv haben keinen Umlaut in der (*du*)- und *er*-Form des Präsens:

*schaffen*: Der schafft Ordnung; darauf können Sie sich verlassen.

*(er)schallen*: Plötzlich erschallt in der Ferne ein Jagdhorn.

→ Gruppe VI der starken Verben, S. 23f.

Schwache Verben mit dem Stammvokal *a* behalten das *a* in allen Formen des Präsens:

*fragen* *du fragst* *er fragt*      *packen* *du packst* *er packt*  
(DT 14, 60 ff.)

Ebenso die drei folgenden Verben mit „gemischten“ Formen: → 30 Ü

|                |                    |                   |                         |
|----------------|--------------------|-------------------|-------------------------|
| <i>mahlen</i>  | <i>du mahlst</i>   | <i>er mahlt</i>   | <i>er hat gemahlen</i>  |
| <i>salzen</i>  | <i>du salzt</i>    | <i>er salzt</i>   | <i>er hat gesalzen</i>  |
| <i>spalten</i> | <i>du spaltest</i> | <i>er spaltet</i> | <i>er hat gespalten</i> |

## 4 Ü

*a* oder *ä*?

Beispiel: A Hat sie dir keine Brote eingepackt?

B Sie packt mir doch nie Brote ein.

A Hat er mal wieder die Vorlesung verschlafen?

B Er verschläft die Vorlesung doch immer.

1. Hat der Onkel nicht nach den Kindern gefragt? 2. Hat sich Peter in der Innenstadt wieder verfahren? 3. Hat sie die Majonäse vielleicht nicht vertragen? 4. Hat sie wieder alle Schachteln aufbewahrt? 5. Hat Karlchen wieder Männchen auf die Zeitung gemalt? 6. Hat sie die Mandeln auch fein genug gemahlen? 7. Hat sie denn unsere Gedanken erraten? 8. Hat er es denn allein geschafft? 9. Hat er wieder gleich das Fernsehgerät eingeschaltet? 10. Hat er sich wieder gleich breitschlagen lassen? 11. Hat sie die Suppe schon wieder versalzen? 12. Hat sie denn nur einen Kuchen gebacken?

## 50

a oder ä?

Beispiel: A Ich konnte gestern nicht auf dich warten.

B Du wartest doch sonst immer auf mich.

1. Ich konnte diesmal nicht pünktlich anfangen. 2. Ich konnte es diesmal einfach nicht schaffen. 3. Ich wollte nicht danach fragen. 4. Ich habe sie diesmal nicht eingeladen. 5. Ich konnte diesmal keinen Käsekuchen backen. 6. Ich konnte dieses Jahr kein Obst einmachen. 7. Ich konnte den Termin nicht einhalten. 8. Ich konnte die Kinder nicht allein lassen. 9. Ich konnte das Geschirr nicht mehr abwaschen.

Starke und schwache Verben mit dem Stammvokal *a* haben in den Imperativformen ein *a*, *laufen*, *saufen* und *stoßen* *au* bzw. *o*:

|                       |                            |                             |
|-----------------------|----------------------------|-----------------------------|
| <i>raten</i>          | <i>rate mal!</i>           | <i>ratet mal!</i>           |
| <i>sagen</i>          | <i>sag mal!</i>            | <i>sagt mal!</i>            |
| <i>sich verlaufen</i> | <i>verlauf dich nicht!</i> | <i>verlauft euch nicht!</i> |
| <i>sich stoßen</i>    | <i>stoß dich nicht!</i>    | <i>stoßt euch nicht!</i>    |

## 60

Wie heißt der Imperativ?

Beispiel: Soll ich die Säcke aufladen? — Ja, lad(e) sie auf!

Darf ich das Licht ausmachen? — Ja, mach es aus!

1. Soll ich gleich hier halten? 2. Soll ich meinen Koffer am Bahnhof lassen? 3. Soll ich schon vorlaufen und die Karten kaufen? 4. Soll ich hier auf dich warten? 5. Soll ich ihn mal zum Kaffee einladen? 6. Soll ich die japanischen Aktien nicht lieber abstoßen? 7. Darf ich noch ein bißchen schlafen? 8. Darf ich mitfahren? 9. Soll ich die Koffer nach oben schaffen?

## 70

Stelle alle Verben aus 1 T zusammen, die im Infinitiv den Stammvokal *e* haben. Bei welchen Verben bleibt der Stammvokal *e* in der *du*- und *er*-Form des Präsens erhalten, bei welchen tritt *i* ein?

Die meisten starken Verben mit dem Stammvokal *e* haben in der *du*- und *er*-Form des Präsens ein *i*.

(*e/i*-Wechsel; SD 3, 423, 430; DG, 293) → 24 Ü, 25 Ü

*geben* du *gibst* er *gibt* sehen du *siehst* er *sieht*

|            |                         |                   |                  |
|------------|-------------------------|-------------------|------------------|
| Ausnahmen: | <i>gehen/ging</i>       | du <i>gehst</i>   | er <i>geht</i>   |
|            | <i>heben/hob</i>        | du <i>hebst</i>   | er <i>hebt</i>   |
|            | <i>weben/wob</i>        | du <i>webst</i>   | er <i>webt</i>   |
|            | <i>scheren/schor</i>    | du <i>scherst</i> | er <i>schert</i> |
|            | <i>bewegen/bewog</i>    | du <i>bewegst</i> | er <i>bewegt</i> |
|            | (= <i>veranlassen</i> ) |                   |                  |

Schwache Verben mit dem Stammvokal *e* behalten das *e* in allen Formen des Präsens:

*sich setzen* du *setzt dich* er *setzt sich*

## 8 Ü

*e/i*-Wechsel

Beispiel: So etwas kann es *geben*.

Es ist möglich, daß es so etwas *gibt*.

Das Knie könnte noch stärker *anschwellen*.

Es wäre möglich, daß das Knie noch stärker *anschwillt*.

1. Das Obst könnte inzwischen verderben.
2. Man könnte uns den wahren Grund verbergen.
3. Der Schlüsselbart kann mal abbrechen.
4. Sie könnte den Termin wieder vergessen.
5. In dieser Jahreszeit kann der Schnee schnell wegschmelzen.
6. Er könnte diesen Gesichtspunkt übersehen.
7. Man könnte unserer Firma die besten Facharbeiter abwerben.
8. Kann der Vorwurf dir gelten?
9. Als Reaktion darauf könnte er von seinem Posten zurücktreten.

## 9 Ü

*e* oder *i*?

Beispiel: (wegwerfen, aufheben) Sie *wirft* nie etwas *weg*, sie *hebt* alles *auf*.

1. (ei heben) Der Staat . . . hohe Steuern auf Spirituosen und Tabakwaren.
2. (sich legen) Er liegt doch noch nicht im Bett? – Nein, aber vor dem Abendessen . . . er sich gern ein Viertelstündchen auf die Couch.
3. (sterben) Das ist nicht so schlimm. An einem verdorbenen Magen . . . niemand.
4. (bewegen) Ob ihn das nun doch dazu . . . , sein Testament zu ändern?
5. (vertreten) Welcher Anwalt . . . Sie denn vor Gericht?
6. (weben) Sie . . . an einem Teppich nach der Vorlage eines persischen Originals.
7. (sich setzen) Meistens sitzt er in seinem Lehnstuhl. Im Sommer . . . er sich auch mal auf den Balkon.
8. (anwerben) Er . . . Arbeitskräfte direkt im Ausland an.
9. (scheren) Gewöhnlich . . . man einjährige Schafe zum erstenmal im Herbst.
10. (stehlen) Ein Sprichwort sagt: Wer lügt, der . . .

Starke Verben mit *e/i*-Wechsel haben das *i* auch im Singular des Imperativs:  
*helf ihm!* aber: *helft ihm!*

Beachte den Imperativ *siehe* in Verweisen auf Abschnitte, Seiten und Kapitel:  
Siehe oben!

Alle anderen /i-Imperative haben keine Endung:

*Sieh zu, daß du das auf dem schnellsten Wege in Ordnung bringst.*

Beim Imperativ von *werden* tritt kein e/i-Wechsel ein:

*Werde nicht immer gleich böse!*

(SD 3, 371 ff.; DG, 221 ff.; DT 14, 63 ff.)

### 10 Ü

Wie heißt der Imperativ?

Beispiel: Soll ich dir helfen? — Ja, hilf mir!

1. Soll ich das Wohnzimmer noch mal ausmessen?
2. Soll ich ihr mal das neue Mittel empfehlen?
3. Soll ich aus dem Verein wieder austreten?
4. Soll ich deinen Brief noch heute abend einwerfen?
5. Soll ich mich um die ausgeschriebene Stelle bewerben?
6. Darf ich mir noch ein Stück Kuchen nehmen?
7. Darf ich mir mal deine Posters ansehen?
8. Darf ich den Abschnitt noch zu Ende lesen?

### 11 Ü

Wie heißt der Imperativ?

Beispiel: A Ich nehme den Kleinen nie wieder mit.

B Ach, nimm ihn doch noch mal mit!

1. Ich gebe ihm keinen Vorschuß mehr.
2. Ich lese euch nichts mehr vor.
3. Dem helfe ich nicht mehr.
4. Ich spreche nicht noch mal mit ihm darüber.
5. Ich gebe nicht noch mal nach.
6. Eigentlich möchte ich nichts mehr essen.
7. Ich möchte ihn nicht schon wieder vertreten.
8. Ich möchte den Aufsatz nicht noch einmal durchlesen.

### 12 Ü

Wie heißt der Imperativ?

Beispiel: Du hast ihn doch erst gestern ausgescholten.

Schilt ihn nicht schon wieder aus!

1. Damit hast du dir erst neulich den Magen verdorben.
2. Du hast doch erst gestern so viel Eis gegessen.
3. Du hast erst neulich einen Henkel abgebrochen.
4. Du hast erst am Wochenende so viel Geld ausgegeben.
5. Jedesmal stichst du dir beim Nähen in den Finger.
6. Immer mußt du deinen Hausschlüssel vergessen!
7. Jedes Wochenende mußt du mir meine Zeit damit stehlen!
8. Jedesmal erschrickst du vor unserem Dackel.
9. Immer mußt du mich unterbrechen!

### 13 Ü

Wie heißt der Imperativ?

Beispiel: Du hast ihn lange genug in Schutz genommen.

Nimm ihn nicht länger in Schutz!

Du hast es oft genug vergessen.

Vergiß es in Zukunft nicht mehr!

1. Du hast dir deswegen lange genug den Kopf zerbrochen.
2. Du hast lange genug davon gesprochen.
3. Du hast lange genug tatenlos

zugesehen. 4. Du hast lange genug die Interessen anderer vertreten. 5. Du hast mir oft genug die Freude verdorben. 6. Du hast schon immer so viel Geld ausgegeben. 7. Du hast dir schon immer zu viel vorgenommen. 8. Du hast schon immer zu viel versprochen.

**14 T** Unterstreiche alle Verbformen. Ordne die Verben nach starken und schwachen Verben.

Der Orkan, der gestern über Europa tobte, erreichte Spitzengeschwindigkeiten von 160 Stundenkilometern. Am heftigsten wütete er über dem Ärmelkanal. Viele Schiffe gerieten in Seenot, mehrere sanken. Vor der Kanalinsel Guernsey lief ein zyprischer Frachter auf ein Riff und brach in der kochenden See auseinander. Für die 18 Besatzungsmitglieder gab es keine Rettung. Im Hafen von Brest ertranken vier Fischer, als ihr Boot kenterte. 16 Seeleute starben bei anderen Schiffsunglücken. Eine überhohe Welle erfaßte auf einer Mole an der englischen Südküste einen 7jährigen Jungen und schleuderte ihn ins Meer. Augenzeugen berichten, daß der Junge ein Stück zurückschwamm, dann aber plötzlich unterging und sich in der Brandung verlor.

Im Raum München kam es zu schweren Verkehrsbehinderungen. Der Orkan entwurzelte Bäume, die zum Teil S-Bahnlinien blockierten. Orkanartige Böen rissen an vielen Stellen Oberleitungen herab. Bei einigen S-Bahn-Zügen versagte die Türautomatik; die Türen verklemmten sich und schlossen nicht mehr. Allein im Stadtgebiet von München fuhr die Feuerwehr 100 Sturmeinsätze. Die Feuerwehrmänner beseitigten ungefähr 50 auf die Fahrbahnen geworfene Bäume und bargen Dutzende von herabgestürzten Fernsehantennen. Im Flughafen München-Riem zerstörte der Orkan zwei einmotorige Maschinen und beschädigte eine Anzahl weiterer Sportflugzeuge schwer. Die Zahl der Todesopfer stieg inzwischen auf 45 an.

(Nach tz München, 18.1.1974)

(Zu den starken und schwachen Verben: SD 3, 422 ff.; DG, 286 ff.)

Die Form des Infinitivs (Stichwort im Wörterbuch) läßt nicht in allen Fällen eine Entscheidung darüber zu, ob es sich um ein starkes oder schwaches Verb handelt. Endet der Infinitiv auf *-eln*, *-ern*, *-igen*, *-ieren*, so ist das Verb schwach. Alle von Adjektiven (*einheitlich* : *vereinheitlichen*) und Substantiven (*Auftrag* : *befauftragen*) abgeleiteten Verben sind schwach.

Der Stammvokal des Infinitivs gibt nur selten Auskunft darüber, ob das Verb stark oder schwach ist; es stehen sich starke und schwache Verben mit gleichem Stammvokal gegenüber: